

Ein tiefinnerlicher, ergreifender Roman eines jungen Dichters

Hein Kreuse

Der Gefallene ruft

Roman. 405 Seiten. In Leinen gebunden M 5.50

②

In schlichter und dichterisch befeelter Sprache wird in diesem an Ereignissen und Gedanken reichen Roman erzählt, wie im Wechsel der Nachkriegsjahre und Nachkriegsschicksale das Vermächtnis eines Gefallenen an seinen Eltern und seinen Kriegskameraden sich erfüllt. Das Kriegsende hat die Kameraden zerstreut, auf dem Hofgut der Eltern des Gefallenen hat ein Verderber sich eingenistet, ein selbstsüchtiger Neffe. Schicksal und Vorsehung aber fügen es, daß schließlich der rechte Mann kommt, Jann Rufmann, den der gefallene Freund zu seinem Stellvertreter und Erben bestimmt hatte. Jann Rufmann und die Frontkameraden nehmen den Kampf auf gegen Zwietracht und Eigennutz, und durch Arbeit und Opfer gelingt ihnen das große Werk. Das „Land Hoffnung“, das sie dem Meer als Siedler abringen, erhält symbolischen Sinn, und der Stein, den sie dem einen Gefallenen setzen, gilt für alle und mahnt alle, das Vermächtnis der Toten zu erfüllen.

Der junge Dichter, der mit diesem Roman sein Erstlingswerk vorlegt, hat es verstanden, seine aus völkischem Erleben gewachsenen Gedanken in einer spannenden, den Leser bewegenden Handlung zu gestalten.

Auslieferung: 11. September

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART